Editorial

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

CLAUDIA BOSSHARDT

Es ist ein altes Lied, dass die Medien immer mehr an Inhalt verlieren, zu alt, um hier noch einmal gesungen zu werden. Und doch erschrecke ich über die Welle, die momentan über Radio und Fernsehen schwappt. Junge Moderatorinnen präsentieren neue Magazine, die nur neu sind und sonst gar nichts, gute Sendungen werden auf trendig und leicht getrimmt, hochkarätige Sendungen wie zum Beispiel das Reflexe-Journal gleich ganz abgeschafft, ernsthaft wird gleichgesetzt mit miesepetrig, positives Denken! ruft der Chefredakteur, Information reiht sich wertungslos an Information und zerfliesst zu einem eckligen Brei, der uns die Denkkanäle verstopft.

Und wenn ich an all die überflüssig gesprochenen Worte denke, die unnützen Zeitschriften und Illustrierten, die dicken Zeitungen mit ihren ewiggleichen Agenturmeldungen, die unzähligen schlechten Bücher, so erscheint mir nur ein Protest radikal genug: auch dieses Editorial zu verweigern, jedes überflüssige Wort zu sparen, geizig bis ins letzte zu sein. Um dann, nach langer, langer Zeit, den Worten wieder ihre ursprüngliche Kraft zurückzugeben.

Trotzdem, liebe Leserinnen, legen wir Euch kein leeres Heft in die Hand. Zumindest stellen wir uns quer und muten Euch ein schwergewichtiges Heft zu. Dafür lassen wir Euch aber auch zwei einhalb Monate Zeit – das nächste Heft erscheint erst im Mitte August, und die Redaktorinnen schwirren in die wohlverdiente Sommerpause.

Anspruchsvolle, anregende Lektüre ist der Beitrag von Patricia Schulz über die Rolle des Rechts in einem patriarchalen System. Wir sind stolz, der neuen Leiterin des eidgenössischen Gleichstellungsbüros, die in der deutschen Schweiz viel weniger bekannt ist als in der Westschweiz, ein Forum bieten zu können.

In der Serie «Feminismus in den 90ern» ergreift unsere langjährige Mitarbeiterin Lisa Schmuckli das Wort. Sie setzt sich mit dem Feminismusverständnis Schwarzer und muslimischer Frauen auseinander und tastet die Begriffe Fremdheit und Multikulturalismus ab.

Auf Seite 9 protestieren Fachfrauen gegen die «Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht» und die drohende Erhöhung des AHV-Rentenalters für Frauen. Die Redaktion schliesst sich diesen Stellungnahmen an. Und noch eine Parole: Am 18. Juni legen wir ein Ja für den Kulturförderungsartikel in die Urne.

Emanzipation
FEMINISTISCHE ZEITSCHRIFT FÜR KRITISCHE FRAUEN

10x IM JAHR

ABO

Probeabo (3 Nummern)	Fr.10.–
Normalabo	49.–
Unterstützungsabo	75.–
Solidaritätsabo	ab 100.–
Auslandabo Europa	60.–

Name

Adresse

Datum/Unterschrift

Einsenden an: EMANZIPATION, Postfach 168, 3000 Bern 22

EMANZIPATION
Postfach 168, 3000 Bern 22
Postcheckkonto: 40-31468-0
Auflage: 2 500 Exemplare
erscheint 10mal jährlich

Abonnemente

Normalabo	Fr. 49.–
Unterstützungsabo	75.–
Solidaritätsabo	ab 100.–
Auslandabo Europa	60.–
Auslandabo Übersee	70.–

Einzelnummern
erhältlich an Bahnhofskiosken und in Frauenbuchläden

Administration
Für Werbung, Inserate und Veranstaltungshinweise
Annina Jegher
Tel. 031/331 42 70

Redaktionskoordination
Claudia Bosshardt
Allschwilerstr. 94
4055 Basel
Tel. 061/301 81 31

Redaktion
Franziska Baetcke
Claudia Bosshardt
Erika Brugger
Sonja Matheson
Dagmar Walser
Susanne Wenger

Mitarbeiterinnen dieser Nummer
Barbara Amstutz
Sibylle Dickmann
Renate Gyalog
Elisabeth Hofstetter
Gabi Mächler
Chantal Millés
Claudia Pantellini
Lisa Schmuckli

Layout und Titelblatt
Susan Knapp
Karo Grafik, Basel

Buchhaltung
Ica Duursema

Aboverwaltung
Isi Fink

Druck
Volksdruckerei Basel

Redaktionsschluss
Nr. 6/94: 11. Juli
Nr. 7/94: 12. August

Einsendeschluss für Veranstaltungen und Inserate
Nr. 6/94: 25. Juli
Nr. 7/94: 26. August

Die Meinungen der Autorinnen müssen sich nicht mit jenen der Redaktion decken.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.